

Arbeit & Wirtschaft

Wien

www.arbeit-wirtschaft.at/wien

© ÖCB-Verlag/Paul Sturm

MEINE STIMME
FÜR EINE STARKE AK



11. bis 24. März 2014

AK-Wahl Wien ab Seite 2

Interview:
Kaffee mit dem Präsidenten

AK-Wien-Präsident
Rudi Kaske ganz privat

3

Service:
AK-Wahl 2014

Alle Wahltermine und Informationen
in der Heftmitte

4-5

Wichtige Informationen:
Wir stehen zur Wahl

Die zwölf wahlwerbenden Gruppen
stellen sich kurz vor

6-8

In guten Händen

Rat für ArbeitnehmerInnen, noch mehr Leistungen – und eine starke Stimme für Gerechtigkeit. Die Arbeiterkammer bietet mehr denn je.

Die Arbeiterkammer Wien steht ihren 850.000 Mitgliedern kompetent und zuverlässig mit Rat und Tat zur Seite. Sie können auf ein vielfältiges Leistungsangebot zurückgreifen. Gemeinsam mit Gewerkschaften, Betriebsrätinnen und Betriebsräten sowie Personalvertreterinnen und Personalvertretern setzt sich die AK für die Rechte und Interessen der ArbeitnehmerInnen ein.

Gerechtigkeit in der Arbeit

Allein bei Fragen im Arbeits-, Sozial- und Steuerrecht beraten die AK-Expertinnen und -Experten 400.000-mal im Jahr – kostenlos. Die AK Wien baut ihr Beratungsangebot ständig aus. Zuletzt eröffnete sie das fünfte Beratungszentrum, diesmal in der Donaustadt.

Wenn die Firma in Konkurs geht und Lohnzahlungen offen sind, helfen die AK-InsolvenzschützerInnen. Sie hatten voriges Jahr mit Alpine und Niedermeyer gleich zwei Großpleiten zu be-

wältigen. In guter Zusammenarbeit mit Gewerkschaft sowie Betriebsrätinnen und Betriebsräten sicherten sie insgesamt 116 Millionen Euro offene Ansprüche der Betroffenen.

Wenn Unternehmen ihren Beschäftigten oft die Überstunden schuldig bleiben, helfen genaue Arbeitszeitaufzeichnungen, um das Geld eintreiben zu können. Dafür gibt es eine neue App fürs Smartphone unter ak-zeitspeicher.at.

Bessere Bildungschancen

Die AK unterstützt die ArbeitnehmerInnen und ihre Kinder auch für bessere Bildungschancen. Bei der Bildungs- und Berufsinfomesse L14 ließen sich 8.000 Wiener SchülerInnen und ihre Eltern zu dieser Frage beraten. Und bei der Beruf-Baby-Bildung-Messe holen sich jedes Jahr rund 1.000 Mütter und Väter in Karenz Rat fürs Weiterlernen und für den Wiedereinstieg. Wichtig ist den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern auch der AK-Bildungsgutschein. Jähr-

lich nützen ihn 10.000 Mitglieder für ihre Weiterbildung. Der Gutschein ist jetzt 120 statt bisher 100 Euro wert, für Eltern in Karenz sogar 170 Euro.

Damit mehr Geld im Börsel bleibt

Damit den AK-Mitgliedern mehr von ihrem Geld bleibt, setzen sich die AK-Expertinnen und -Experten für sie ein: Bei den Steuerspartagen etwa haben die AK-Expertinnen und -Experten 300.000 Euro an zu viel bezahlter Steuer in nur zwei Wochen für AK-Mitglieder zurückgeholt. Auch die AK-KonsumentenschützerInnen beraten rund 50.000-mal jedes Jahr, wenn Konsumentinnen und Konsumenten von unseriösen Anbietern gelegt worden sind. Und im Internet hilft die AK etwa mit Tariffrechtern, die günstige Angebote bei Gas und Strom, beim Konto oder Telefonieren errechnen. Die neue AK-App fürs Smartphone enthält den AK-Bankenrechner, den Brutto-Netto-Rechner und Tipps zum Arbeitsrecht.

Aus der AK-Bilanz für das Jahr 2013

- » 400.000 arbeits-, sozial- und steuerrechtliche Beratungen
- » Über 30 Millionen Euro vor Gericht in Arbeitsrechts- und Sozialrechtssachen erstritten
- » Wenn die Firma in Konkurs geht, helfen die InsolvenzschützerInnen von AK und ÖGB: 116 Millionen Euro an offenen Ansprüchen für Betroffene gesichert
- » Bildungsgutschein der AK für 10.000 Mitglieder
- » Steuerspartage der AK Wien: rund 300.000 Euro an zu viel bezahlter Steuer in nur zwei Wochen zurückgeholt





Kaffee mit dem AK-Präsidenten

ZUR PERSON

Rudi Kaske

Geboren am 22. Mai 1955 in Wien.

Er engagierte sich bereits in jungen Jahren in der ArbeitnehmerInnenvertretung. Als gelernter Koch war er 1974 einer der ersten Jugendvertrauensräte in Österreich.

In der Gewerkschaft Hotel, Gastgewerbe, Persönlicher Dienst (HGPS) wurde er nach verschiedenen Stationen 1995 zum Vorsitzenden gewählt. 2006–2012 war Kaske Vorsitzender der Gewerkschaft vida.

Auch mit der AK Wien kam Kaske schon früh in Kontakt. Er ist seit 1989 Kammerrat und war ab Oktober 2012 Vizepräsident.

Seit März 2013 ist Rudi Kaske Präsident der Arbeiterkammer Wien und der Bundesarbeitskammer.

AK&W: Präsident Rudi Kaske, trinkst du lieber Kaffee oder Tee?

Kaske: Eine Melange gerne, und bei einer Mehlspeis' sage ich nur schweren Herzens Nein.

Wie hast du die ArbeitnehmerInnenvertretung kennengelernt?

Ich habe im Wiener Hotel Intercontinental Koch gelernt und mich dort auch immer wieder für die Kolleginnen und Kollegen eingesetzt. Da ging es um Ungerechtigkeiten, Arbeitszeitfragen oder die damals bei uns jungen Männern so beliebten langen Mähnen. Als sich Anfang der 1970er-Jahre die Aktion „M wie Mitbestimmung“ für Jugendvertrauenspersonen engagierte, war ich dabei. Ich bin stolz darauf, dann zu einem der ersten Jugendvertrauensräte in Österreich gewählt worden zu sein. Nach Abschluss meiner Lehre stand ich vor der Wahl zwi-

schen Kochberuf und Gewerkschaftsengagement. Und das machte mir neben der politischen Arbeit, der Möglichkeit anderen zu helfen, auch wegen des Kontakts zu den Menschen viel Freude. So wurde ich 1974 Jugendsekretär der Gewerkschaft Hotel, Gastgewerbe, persönlicher Dienst (HGPS), 1987 Zentralsekretär und 1995 Vorsitzender. 2006 haben wir gemeinsam mit der Gewerkschaft der EisenbahnerInnen und der Gewerkschaft Handel, Transport, Verkehr (HTV) die Verkehrs- und Dienstleistungsgewerkschaft vida gegründet. Bis Ende 2012 durfte ich deren Vorsitzender sein.

Was waren deine größten Erfolge?

Ich möchte nicht von meinen größten Erfolgen reden – es ist uns immer wieder gelungen, gemeinsam etwas zu bewegen: Wir konnten die Fünftageswoche im Tourismus durchsetzen oder die Schließung des Café Mozart verhindern ...

Oft mit einer gehörigen Portion Aktivismus und einem Augenzwinkern?

Manchmal muss man sich eben etwas einfallen lassen, um die Bevölkerung auf die Anliegen der ArbeitnehmerInnen aufmerksam zu machen. Natürlich ist auch die Arbeit am Verhandlungstisch wichtig und ich freue mich, dass es uns während meiner Jahre in der vida gelungen ist, für einige Berufsgruppen, z. B. für die Beschäftigten in der Reinigung sowie im Hotel- und Gastgewerbe, einen Mindestlohn von mehr als 1.300 Euro auszuhandeln.

Woher nimmst du die Kraft für deine Arbeit?

Aus der Arbeit selbst und dem, was wir bewegen können. Aber ich genieße jede Minute mit meiner Frau Ruth, die viel Verständnis für meinen vollen Terminkalender zeigt und mir den Rücken frei hält. Unser Hund Mizzi schafft es immer wieder, mich zum Lachen zu bringen. Manchmal nehmen wir uns eine Auszeit auf unserer Lieblingsinsel Gran Canaria.

Natürlich koche ich noch immer leidenschaftlich gerne für Gäste und entspanne mich dabei. Dabei lege ich großen Wert auf perfekte Vorbereitung und räume danach auch alles selbst weg – das bin ich meiner Berufsehre schuldig. Das Schönste ist dann, wenn es den Gästen schmeckt.

Wo siehst du die größten Herausforderungen für die Zukunft?

Arbeit, Bildung und Wohnen. Neben der Zahl der Arbeitsplätze geht es auch um die Qualität der Arbeit, um gute Arbeitsbedingungen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten mangelt es manchen Arbeitgebern an Respekt vor den Leistungen der ArbeitnehmerInnen. Das muss sich ändern.

Katharina Klee dankt für das Gespräch.

Haben Sie noch Fragen an Rudi Kaske?
rudi.kaske@akwien.at

Meine Stimme entscheidet!

Von 11. bis 24. März findet in Wien die AK-Wahl statt. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entscheiden, wer sie in den nächsten fünf Jahren vertritt.

Rund 680.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind in Wien aufgerufen, ihre Interessenvertretung zu wählen. Mit ihrer Stimme bei der AK-Wahl entscheiden die ArbeitnehmerInnen den politischen Kurs der AK und wer sie vertritt. Die AK-Wahl ist eine Listen-Wahl. Gewählt wird in Wien eine der zwölf kandidierenden Listen (siehe rechts). Das Wahlergebnis entscheidet, wie sich die Vollversammlung der AK Wien – das Wiener „ArbeitnehmerInnen-Parlament“ – zusammensetzt. Die 180 Mandatarinnen und Mandatare der Vollversammlung wählen dann wiederum den Wiener AK-Präsidenten.

Wahlberechtigt sind alle, die am Stichtag, dem 20. November 2013, AK-Mitglied waren – also alle ArbeiterInnen, Angestellten und freien DienstnehmerInnen. Geringfügig Beschäftigte, Karenzierte, Präsenz- und Zivildienstler sowie Arbeitslose sind wahlberechtigt, wenn sie sich rechtzeitig in die Wählerliste eingetragen haben.

Im Betrieb wählen

Rund die Hälfte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Wien wählt direkt im Betrieb. Für sie sind in über 1.000 Betriebswahlsprenkeln Wahllokale eingerichtet. Je nach Betriebsgröße und Betriebsstruktur kommt es zu unterschiedlichen Wahlzeiten. Wer also in einem Betrieb mit Wahllokal beschäftigt ist, kann dort an bestimmten Tagen zwischen 11. und 24. März wählen. Über die jeweiligen Wahlzeiten und den Wahlort werden alle Wahlberechtigten rechtzeitig

Bei der Hauptwahlkommission sind für die Arbeiterkammerwahl 2014 in Wien folgende gültige Wahlvorschläge eingebracht worden:

Bezeichnung der wahlwerbenden Gruppen		ListenführerIn
Rudi Kaske – Sozialdemokratische GewerkschafterInnen	FSG	Rudi KASKE
ÖAAB – Christliche Gewerkschafter	ÖAAB-FCG	Gabriele TAMANDL
Freiheitliche Arbeitnehmer	FA	Ing. Bernhard RÖSCH
Alternative und Grüne GewerkschafterInnen/ Unabhängige GewerkschafterInnen	AUGE/UG	Kludia PAIHA
GRÜNE ARBEITNEHMER	GA	Dr. Maria DUNKL
Liste Perspektive – Mag. Ümit Vural	LP	Mag. Ümit VURAL
Bündnis Mosaik (BM)	BM	Nihat SAYMAZ
Gewerkschaftlicher Linksblock (Parteilose, KommunistInnen, SozialistInnen – linke GewerkschafterInnen)	GLB	Robert HOBEK
TÜRK-IS Union der österreichisch-türkischen ArbeitnehmerInnen in Wien	TÜRK-IS	Melek KÖSE
Kommunistische Gewerkschaftsinitiative – International	KOMintern	Selma SCHACHT
BDFÄ – Bunte Demokratie Für Alle	BDFÄ	Charles OFOEDU
ARGE Arbeitsgemeinschaft unabhängiger ArbeitnehmerInnen	ARGE	Hildegard ZODL

per Post informiert. Auch Betriebsrätinnen und Betriebsräte sowie PersonalvertreterInnen unterstützen die Organisation der AK-Wahl im Betrieb und informieren die Beschäftigten.

Per Wahlkarte/Briefwahl wählen

Wer schon vorab weiß, dass er an den Wahltagen aus persönlichen oder arbeitsbedingten Gründen nicht im Betrieb sein wird, kann bis spätestens 8. März eine Wahlkarte beantragen. Die Unterlagen

kommen per Post. Wer in einem Betrieb ohne Wahllokal beschäftigt ist, wählt per Briefwahl. Die Wahlkarte wird automatisch Anfang März zugeschickt. Mit der Wahlkarte kann man sofort nach Zustellung per Briefwahl wählen. Einfach Wahlkarte ausfüllen und abschicken. Das Porto übernimmt die AK. Spätestens bis 24. März muss die Wahlkarte abgeschickt werden (Datum des Poststempels) – am besten aber sofort!

Wer Briefwähler ist, kann auch in einem der öffentlichen Wahllokale wäh-

Das Team des AK-Wahlbüros sorgt für einen reibungslosen Ablauf der AK-Wahl in Wien.

INFO & NEWS

Das AK-Wahlbüro:

Dass die AK-Wahl einwandfrei vorbereitet und durchgeführt wird, dafür ist das Wahlbüro zuständig. Die MitarbeiterInnen und viele andere helfende Hände aus der AK sind dafür im Einsatz, dass jedes Mitglied die Möglichkeit hat, von seinem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Das Wahlbüro steht in direktem Kontakt mit den Betrieben, richtet Betriebswahlsprengel ein und organisiert die Briefwahl.

Betriebsrätinnen und Betriebsräte spielen bei der AK-Wahl eine wichtige Rolle. Sie informieren die Kolleginnen und Kollegen über die AK-Wahl und organisieren – gemeinsam mit dem Wahlbüro – den Ablauf der Wahl in ihrem Betrieb.

Kontakt:

Tel.: (01) 50 15 70

Mo–Fr: 7.30 bis 17.30 Uhr

akwahl@akwien.at

len gehen. Das geht auch dann, wenn man die Wahlkarte verloren hat. Wer im öffentlichen Wahllokal einen Ausweis herzeigt, kann so trotzdem vom Stimmrecht Gebrauch machen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im AK-Wahlbüro informieren und helfen bei allen Fragen im Zusammenhang mit der AK-Wahl (Kontakt oben im Infokasten).

Weitere Infos zur AK-Wahl finden Sie unter:
wien.arbeiterkammer.at/wahl

Mach dein Kreuzerl

*Mitmachen beim Foto- und Video-Wettbewerb der AK
und tolle Preise gewinnen – meine.ak-wahl.at*

Passend zur AK-Wahl hat die AK Wien einen Foto- und Video-Wettbewerb gestartet. Mach dein Kreuzerl wie bei einer Wahl. Nimm dazu deine Arbeitsmittel oder was dir sonst in deiner Berufswelt unterkommt. Sag dazu, warum du bei der AK-Wahl wählst und mach davon ein Video oder ein Foto – ganz einfach, auch mit deinem Smartphone. Einfach auf meine.ak-wahl.at hochladen und jede Woche tolle Preise gewinnen.

Für außergewöhnliches Teamwork gibt es tolle Sonderpreise – schnapp dir also deine Kolleginnen und Kollegen oder Freundinnen und Freunde und zeigt uns, warum euch die AK-Wahl wichtig ist. Die besten Beiträge gewinnen nicht nur, sie kommen auch auf unsere Facebook-Seite mit über 24.000 Fans und werden auf W24 gezeigt. Am 3. März werden bei einer Veranstaltung die Landessieger gekürt.



Alle Infos auf meine.ak-wahl.at

Wir stehen zur Wahl

Zwölf Fraktionen

Zwölf wahlwerbende Gruppierungen treten 2014 bei der Wiener AK-Wahl an. Derzeit teilen sich in der Vollversammlung der AK Wien 180 Mandate auf elf Fraktionen auf. Die FSG stellt mit 105 Kammerrätinnen und Kammerräten die absolute Mehrheit, der ÖAAB hat 26, die Freiheitlichen Arbeitnehmer 22 VertreterInnen, die AUGÉ 13, GA 6, Perspektive 3 Mandate, fünf Fraktionen (Mosaik, KOMintern, GLB, BDFA, TÜRK-IS) haben je ein Mandat.

Rudi Kaske – Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen (FSG)

Arbeit, Bildung, Wohnen – die Schwerpunkte der FSG-Liste Rudi Kaske. Billigeres Wohnen durch klare Mietzinsobergrenzen und mehr Wohnbau. Mehr Investitionen für mehr Arbeitsplätze. Mehr Chancen durch Bildung: mit Ganztagschulen, Fachkräftemilliarde, bezahlter Weiterbildung. Das sind drei von 20 Zielen der FSG Wien.

www.rudikaske.at

ÖAAB–Christliche Gewerkschafter (ÖAAB-FCG)

Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärken: Anrechnung der Kinderkarenz auf Gehaltsansprüche sowie der Erziehungszeiten für die Pension. Gratis Parken für JahreskartenbesitzerInnen in P&R-Garagen, Wohn- und U-Bahn-Bau forcieren, um den Arbeitsmarkt zu beleben und zu gerechten Mieten beizutragen.

www.oeaab-wien.at

Freiheitliche Arbeitnehmer (FA)

Die Freiheitliche Arbeitnehmervertretung (FA) hat unter anderem die Einführung des Rechtsschutzes in der AK, das Kindergeld, die Elternteilzeitkarenz und die „Abfertigung Neu“ erarbeitet und initiiert. Wir kämpfen weiters für ein Einkommen zum Auskommen, Karriere mit Lehre, leistbares Wohnen und Pensionen, die sich lohnen!

www.faoe.at

Alternative und Grüne GewerkschafterInnen/Unabhängige GewerkschafterInnen (AUGÉ/UG)

Ändern wir, was geändert gehört: Arbeitszeit verkürzen, damit mehr Zeit fürs Leben bleibt. Soziale Berufe aufwerten und ein gesetzlicher Mindestlohn, damit das Leben leistbar wird. Öffis stärken, weil davon alle etwas haben. Und Vermögenssteuern statt Sparpaketen – weil wir investieren statt kaputtsparen müssen!

www.arbeiterkammerwahl2014.at

GRÜNE ARBEITNEHMER (GA)

Dr. med. univ. Maria Dunkl, die GRÜNE Spitzenkandidatin, steht für eine neue menschen- und umweltfreundliche Politik. Gentechnikfreiheit, Alternativenergie statt Kernenergie, Maßnahmen gegen Mobbing, Burnout und Lohndumping, mehr Chancen für Frauen, Lehrlinge und Behinderte! Motto: Humane Arbeit – gesunde Umwelt!

www.grüne-arbeitnehmer.at

Gewerkschaftlicher Linksblock (Parteilose, KommunistInnen, SozialistInnen – linke GewerkschafterInnen) (GLB)

Der GLB ist ausschließlich den AK-Mitgliedern verpflichtet und lehnt daher die „Sozialpartnerschaft“ ab. Wir wollen unter anderem Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohn- und Personalausgleich statt Arbeitslosigkeit, eine echte Vermögensbesteuerung und einen gesetzlichen Mindestlohn von zehn Euro/Stunde.

www.glb.at

TÜRK-IS Union der österreichisch-türkischen ArbeitnehmerInnen in Wien (TÜRK-IS)

TÜRK-IS kämpft gegen unsoziale Entwicklungen und Gesetzgebungen, die zu Schlechterstellungen im Arbeits- und Sozialleben führen. TÜRK-IS vertritt in der AK-Wien seit 2009 ArbeitnehmerInnen aus prekären Arbeitsverhältnissen, MigrantInnen, Alleinerziehende, Lehrlinge, ältere ArbeitnehmerInnen, kinderreiche Familien.

www.facebook.com/turkis.akwien

Kommunistische Gewerkschaftsinitiative – International (KOMintern)

KOMintern ist ein kämpferisch-internationalistisches, multiethnisches AK-Bündnis von Werkträgern, BetriebsrätInnen und gewerkschaftspolitischen AktivistInnen. Die Alternative zu etablierten Fraktionen und Rechtsaußen-Demagogen: konsequent und unabhängig für die Arbeits- und Lebensinteressen der Beschäftigten!

www.ak-wahlen.at



IHRE WAHL

Wer zur AK-Wahl geht, bestimmt den politischen Kurs der AK für die nächsten fünf Jahre, also was die AK tut und wer sie vertritt. Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten ist eine starke AK wichtiger denn je. Das zeigt sich auch daran, dass immer mehr Menschen Rat und Hilfe suchen. Betriebsrätinnen und Betriebsräte, PersonalvertreterInnen, Gewerkschaften und die Arbeiterkammern sind da besonders gefordert.

Eine gute Wahlbeteiligung ist daher ein wichtiges Zeichen an die Politik und an die Wirtschaft für eine starke Vertretung der ArbeitnehmerInnen. Wer wählen geht stärkt dadurch also auch die eigenen Interessen. Denn: Eine starke AK kann gemeinsam mit den Gewerkschaften die Interessen der ArbeitnehmerInnen gegenüber Politik und Wirtschaft bestmöglich durchsetzen. Und eine starke AK setzt sich dafür ein, dass die ArbeitnehmerInnen den Respekt erfahren, den sie verdienen.

Gerade jetzt müssen die berechtigten Anliegen der arbeitenden Menschen im Mittelpunkt der Politik stehen. Wir brauchen rasch mehr gute und sichere Arbeitsplätze, eine steuerliche Entlastung der ArbeitnehmerInnen, mehr leistbaren Wohnraum und Verbesserungen im Bildungssystem. Dafür braucht es eine entschlossene Politik und eine starke Vertretung der ArbeitnehmerInnen, die dafür Druck macht.

Eine starke AK ist eine wichtige Stütze der Gewerkschaftsbewegung, dafür stehe ich. Daher: Zur AK-Wahl gehen, mitentscheiden und der AK den Rücken stärken.

Rudi Kaske
Präsident der AK Wien

Liste Perspektive – Mag. Ümit Vural (LP)

Die Liste Perspektive ist eine interkulturelle Bewegung, die sich für eine sozial gerechte Gestaltung der Lebens- und Arbeitsbedingungen aller Menschen, ohne Ansehung von Rasse, Kultur und Religion, in Österreich einsetzt. Wir stehen für eine soziale Absicherung und Chancengleichheit für die Schwächeren in der Gesellschaft.

www.listeperspektive.at

Bündnis Mosaik (BM)

Seit 14 Jahren vertreten wir die Interessen der ArbeitnehmerInnen in der AK Wien und NÖ. Wir sind gegen Ausgrenzung und Diskriminierung jeglicher Art. Wir setzen uns für eine gerechte Entlohnung für Männer und Frauen ein und wollen das gesellschaftliche Bewusstsein stärken. Motto: Gemeinsam für ein stärkeres Österreich.

www.buendnismosaik.org

BDFA – Bunte Demokratie Für Alle (BDFA)

Seit 2000 kämpft die BDFA für Demokratie und gleiche Chancen für MigrantInnen und alle ArbeitnehmerInnen. Wir orientieren uns nicht an den Interessen bestimmter nationaler, religiöser oder politischer MigrantInnengruppen und sind keiner Partei verbunden. Wir sind die Stimme für MigrantInnen und für AK-Mitglieder-Interessen.

www.bdfa.at

ARGE Arbeitsgemeinschaft unabhängiger ArbeitnehmerInnen (ARGE)

Dafür treten wir ein: Entlastung der PendlerInnen, gegen Ausbeutung der LeiharbeiterInnen, gegen Aushungern der Gesundheitsberufe, Arbeitsplätze für ältere ArbeitnehmerInnen, Förderung von Betriebskindergärten, für besonders belastete Berufe – mehr Urlaubstage und Wiedereinführung der „Hacklerregelung“.

www.arbeitsgemeinschaft.at



AK-ZENTRALE

Prinz-Eugen-Straße 20–22, 1040 Wien

Die Info-Nummern der AK Wien

Telefon-Info Mo bis Fr 8–15.45 Uhr für die kurze Auskunft über Recht, Geld, Schutz bei der Arbeit

Wählen Sie (01) 501 65, und dann ...	
zum Arbeitsrecht	201
zur Elternkarenz	201
zum Lehrlings- und Jugendschutz	201
zur Steuer	207
zur Pensions-, Kranken-, Unfallversicherung	204
für KonsumentInnen (Mo bis Fr 8–12 Uhr)	209
zu Sicherheit, Gesundheit und Arbeit	208
zu Insolvenzen (Mo bis Do 8–14 Uhr)	342
zu Gleichbehandlungsfragen	346

Brauchen Sie persönliche Beratung?

Terminvereinbarung Mo bis Fr 8–14 Uhr, wenn Ihre Ansprüche nachgerechnet werden müssen oder Sie mehr Infos brauchen

Wählen Sie (01) 501 65, und dann für ...	
Arbeitsrecht	341
Elternkarenz	341
Lehrlings- und Jugendschutz	341
Steuer	341
Pensions-, Kranken- und Unfallversicherung	341
Sicherheit, Gesundheit und Arbeit	208
Insolvenzen (Mo bis Do 8–14 Uhr)	342
Gleichbehandlungsfragen	346



© AK Wien / Christian Fischer

AK-Beratungszentrum West – Ottakring

16., Thaliastr. 125 A/Stg. 1/Tür 1

Terminvereinbarung für persönliche Beratung: Mo bis Fr 8–14 Uhr
Telefon: (01) 501 65-6205

AK-Beratungszentrum Nord – Floridsdorf

21., Prager Straße 31

Terminvereinbarung für persönliche Beratung: Mo bis Fr 8–14 Uhr
Telefon: (01) 501 65-6311

AK-Beratungszentrum Süd – Liesing

23., Liesinger Platz 1

Terminvereinbarung für persönliche Beratung: Mo bis Fr 8–14 Uhr
Telefon: (01) 501 65-6411

AK-Beratungszentrum Ost – Kagran 22., Wagramer Straße 147, Stiege 3, Top 1

Terminvereinbarung für persönliche Beratung: Mo bis Do 8–16 Uhr, Fr 8–14 Uhr
Telefon: (01) 501 65-341

Internet:

AK Wien:

wien.arbeiterkammer.at

AK-Wahl Wien:

wien.arbeiterkammer.at/wahl

Alle Infos dieser Sondernummer:

www.arbeit-wirtschaft.at/wien